

LÜDINGHAUSER **Neuigkeiten, Berichte, Tipps & Termine**

Juli bis Oktober 2021

stadt leben



Foto: Münsterland e.V., R. Dombrowski



Stadtansichten: Tolle Picknickplätze

**Historisches
Lüdinghausen**
Burg Kakesbeck

Tipps & Termine
Veranstaltungskalender
Juli bis Oktober

Seppenrade
Moritz Behmenburg und
das Rosenfest



Baufinanzierung ist Vertrauenssache!

Mit uns den richtigen Grundstein setzen.

Morgen kann kommen.



Inhalt

<u>Neu in Lüdinghausen / Impressum</u>	4
<u>Stadtmenschen</u> Renate Grünewald	6
<u>Veranstaltungstipp</u> Kulturzeit	9
<u>Historisches Lüdinghausen</u> Neues Leben auf der Burg Kakesbeck	10
<u>Zu Gast in Lüdinghausen</u> Hotel No 11: So viel Liebe zum Detail	12
<u>Kreativ in Lüdinghausen</u> Andrea Bomholt und ihre Tormalerei	14
<u>Stadtansichten</u> Leserfoto	16
<u>Seppenrade</u> Moritz Behmenburg und das Rosenfest	18
<u>Vereinsleben</u> DPSG Lüdinghausen	18
<u>Aus dem Rathaus</u> Bürgerbüro ist auch Fundbüro	21
<u>Einkaufen in Lüdinghausen</u> Mitten in der Altstadt	23
<u>Terminkalender</u> bis einschließlich Oktober	28

Liebe Leserinnen und Leser,

es geht aufwärts. Die Inzidenzzahlen im Kreis Coesfeld sind niedrig. Viele Menschen sind bereits geimpft. Das Leben, so wie wir es kennen, ist ein Stück weit zurückgekehrt. Wir können wieder essen gehen, ein Konzert besuchen, sogar in den Urlaub fahren. Einfach schön!

Apropos essen gehen: Mit der „Lüdinghauser Lokalrunde“ unterstützen Sie nicht nur die heimische Gastronomie, sondern können auch tolle Preise gewinnen. Besuchen Sie bis zum 1. August fünf Restaurants und sammeln Sie bei Ihrem Besuch einen Stempel. Haben Sie Ihre Karte voll, landen Sie im Lostopf.

Was Sie außerdem bei uns lesen? Wir haben der Burg Kakesbeck und dem Hotel No.11 einen Besuch abgestattet, Andrea Bomholt in ihrem „malerischen“ Zuhause besucht, Renate Grünewald interviewt und mit Florian Janich über die Lüdinghauser Pfadfinder gesprochen. Dabei sind wieder viele schöne Geschichten aus unserer Stadt entstanden. Und auch der Terminkalender ist fast wieder zur vollen Größe gewachsen.

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß bei der Lektüre. Genießen Sie den Sommer! Und bleiben Sie gesund!

Ihr Team von Lüdinghausen Marketing

www.lhmarketing.de



Einkehren und Gewinnen



Aktion entlang der Lüdinghauser Gastronomie

Die „Lüdinghauser Lokalrunde“ lädt alle Bürger und Besucher der Stadt dazu ein, bis zum 1. August in vielen Gastronomiebetrieben, in denen sie eingekehrt sind, Stempel zu sammeln und mit etwas Glück tolle Preise zu gewinnen. Teilnahmekarten sind bei allen Betrieben sowie bei Lüdinghausen Marketing (Borg 4) erhältlich. Gäste, die Stempel in fünf verschiedenen Betrieben gesammelt haben, können die Teilnahmekarte bei Lüdinghausen Marketing abgeben und an der Verlosung teilnehmen. Während des gesamten Aktionszeitraums werden von Lüdinghausen Marketing zur Verfügung gestellte Lüdinghausen-Gutscheine sowie weitere Gewinne verlost.

Neu: Futtern wie bei Vattern



Zutaten: Das Fleisch kommt ausnahmslos von Neuland-Bauern aus der Region mit besonders tiergerechter Haltung, die Saucen sind alle hausgemacht. Geschmacksverstärker sucht man vergebens. Die

Panade für die Schnitzel übrigens von Cafe Terjung in Lüdinghausen. Das Paar hatte den Campingplatz im letzten Jahr lieben gelernt, als es einen der wenigen Saisonplätze für ihren Oldtimerwohnwagen „Polly“ ergattern konnte. „Wir wollten uns beide beruflich verändern und da wir Camper mit Leib und Seele und

immer auf der Suche nach besonderen Plätzen sind, wussten wir: Hier sind wir richtig!“ Lars Jerchel hatte nebenbei schon ein Catering in Münster betrieben und steht jetzt mit viel Herzblut in der Küche im „Futtern wie bei Vattern“, Britta Inhestern kommt aus der Verlagsbranche und kümmert sich um den Kiosk und das Backoffice: Gemeinsam ein starkes Team. Geöffnet ist nicht nur für Camper, sondern alle Gäste sind bei „Futtern wie bei Vattern“ herzlich willkommen. Öffnungszeiten: Mo Ruhetag, Di bis Do 12–14 und 17–20 Uhr Fr bis So 12–20 Uhr

Naturpott Borkenberge

„Futtern wie bei Vattern“ heißt es neuerdings am Campingplatz „Naturpott Borkenberge“. Die Münsterländerin Britta Inhestern und der „Potti“ Lars Jerchel haben die Gastronomie übernommen und bieten nun stيلةcht Pommes, Currywurst, Schnitzel und wechselnde Tagesgerichte an. Alles mit besten



Foto: Nadine Wenge

Neu an der Mühlenstraße: Galerie Stepec

Vielseitige Künstlerin

„Lüdinghausen begeistert mich immer wieder, sodass wir hier gerne unsere Galerie eröffnen“, sagt Renate Stepec. Seit Mitte Juni zeigt die 66-Jährige ihre Werke nun an der Mühlenstraße 34. Neben den Zeichnungen malt Renate Stepec schon lange Zeit mit Ölfarbe. Die Bilder der Malerin sind vielseitig. Über Jahrzehnte hat

Renate Stepec im privaten Unterricht und an verschiedenen Institutionen die Technik der Malerei erlernt, im letzten Jahr in zwei Kursen in der Technik der alten Meister. „Ich mag mich nicht auf einen Stil festlegen lassen“, sagt sie. „Ich male gegenständlich ebenso wie abstrakt, großformatig, kleinformatig, mit Bleistift

ebenso wie mit Aquarell, Pastell, Acryl oder Öl.“ Sie nimmt Auftragsarbeiten aller Genres an. Die Bilder werden auf Wunsch auch ausgeliefert. Fünf Prozent des Erlöses ihrer verkauften Arbeiten spendet die Künstlerin für einen guten Zweck. Die Galerie in Lüdinghausen ist mittwochs von 14 bis 20 Uhr, donnerstags und freitags von 10 bis 13.30 und von 14.30 bis 17.30 Uhr sowie samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. „Mir ist es wichtig, den Menschen die Kunst nahezubringen“, so die Malerin. Daher bietet sie am Mittwoch, 21. Juli, um 17 Uhr ein Galeriegespräch an. Am Donnerstag, 29. Juli, heißt es „durchs Fenster geschaut“, dann malt Renate Stepec live im Schaufenster. Ihr Atelier hat die Künstlerin in Datteln.

→ www.galerie-stepec.de
→ www.atelier-stepec.de

Impressum

Herausgeber: Lüdinghausen Marketing e.V.
Borg 4, 59348 Lüdinghausen, Telefon: 0 25 91/7 80 08
www.lhmarketing.de, info@luedinghausen-marketing.de

Redaktion: Stefan Wiemann, Nadine Wenge
Texte: Nadine Wenge
Gestaltung: müller mixed media, Münster
Auflage: 4000

Erscheinung nächste Ausgabe: 1.11. 2021
Einsendeschluss Termine: 1.10. 2021
Redaktionsschluss: 1.10. 2021
Anzeigenschluss: 1.10. 2021



Das Lüdinghaus

Geschäftsstelle Lüdinghausen Marketing,
Tourist-Information, Zimmervermittlung,
Ticketverkauf, LH-Shop, Fahrradverleih

Tel: 0 25 91/7 80 08 · Fax: 0 25 91/7 80 10
■ www.lhmarketing.de
■ info@luedinghausen-marketing.de



Fotos: Nadine Wenge

Künstlerin mit Leib und Seele



Schon seit Jahrzehnten wohnt und arbeitet Renate Grünwald in der Hermannstraße.

Renate Grünwald: Zeichnen und Malen sind ihr Leben

Den Ausdruck eines Gesichts, die Schönheit der Natur, der Dinge des Alltags zu erkennen und festzuhalten, das Unspektakuläre, das Unwesentliche aufzuspüren und sichtbar zu machen – das ist das Hauptanliegen ihrer Kunst. Viele Lüdinghauser werden die Werke von Renate Grünwald noch von den Kalendern der Volksbank kennen, die Grünwald zehn Jahre gestaltet hat, oder von den Lesezeichen für den Buchladen Reminghorst, die sie illustriert hat.

Kunststudium mit zwei Töchtern

Geboren wurde Renate Grünwald 1941 in Herne. Sie startete ihre berufliche Laufbahn

bei einem Wirtschaftsverlag, für den sie bereits illustrierte. Hier lernte sie auch ihren Mann kennen. In ihrer kleinen Wohnung in Bochum hatte sie bereits ein Atelier. Gemeinsam gingen sie zunächst nach Würzburg und dann nach Hiltrup, wo ihr Mann als Werbeleiter für den Landwirtschaftsverlag arbeitete. „Als wir in Hiltrup wohnten, las ich zufällig in der Zeitung, dass es in Münster eine Kunsthochschule gibt“, erzählt sie. Sie machte die Aufnahmeprüfung und begann ihr Studium. Mehr als 100 Leinwände, zahlreiche Aquarelle und unzählige Zeichnungen sind das Ergebnis ihres Schaffens. Sie zeichnet am liebsten mit einem weichen Bleistift oder der Feder, sie malt mit Öl, Aquarell und Pastell.



Fotos: Nadine Wenge

Zeichnerische und malerische Techniken werden oft miteinander kombiniert.



Renate Grünewald präsentiert den Kunst-
druck „Märchenhaftes Lüdinghausen“.

Und neuerdings auch mit Acryl. Renate Grünewald illustrierte für viele Verlage und gab viele Jahre Mal- und Zeichenunterricht.

Retter der Hermannstraße

Seit 1979 wohnt Renate Grünewald auf der Hermannstraße. Man kann sogar sagen, sie und ihr Ehemann haben die Straße gerettet: Zunächst hatte die Familie auf einem Bauernhof gelebt, dann wollten die Grünewalds mit ihren beiden Töchtern in die Stadt. „In das kleine Häuschen auf der Hermannstraße haben wir uns gleich verliebt. Wir kauften es, obwohl wir erfuhr, dass die Straße als Sanierungsgebiet vorgesehen war“, erinnert sich Renate Grünewald. „Wir renovierten es gut und schnell, im vorderen Teil richteten wir eine kleine Galerie ein.“ Zur Eröffnung luden sie dann die Honoratioren der Stadt ein. „Wir danken Ihnen, dass Sie uns die Augen geöffnet haben für den Charme der Hermannstraße, wurde uns anschließend erklärt.“

Liebe zu Lüdinghausen

„Ich fühle mich sehr wohl hier. Auch die Nachbarschaft ist toll“, so Grünewald weiter. Sie hatte im Februar ihren 80. Geburtstag, eine Feier war ja wegen Corona nicht möglich, Gäste empfangen ebenso wenig. Und dennoch klingelte es plötzlich an der Tür. Als Renate Grünewald öffnete, fand sie ein Riesenstrauß Tulpen, ein gefülltes Sektglas. Und alle Nachbarn standen mit einem Gläschen Sekt vor ihren Häusern auf der anderen Straßenseite und brachten ihr ein Geburtstagsständchen. „Da hatte ich Tränen in den Augen“, erinnert sie sich. *Nadine Wenge*

Märchenhaftes Lüdinghausen

Das Aquarell „Märchenhaftes Lüdinghausen“ (52 x 30 cm) hat Renate Grünewald in Druck gegeben. Die Drucke verkauft sie im Lüdinghaus, Borg 4, zum Preis von 15,00 Euro. Den Erlös möchte Renate Grünewald einem guten Zweck zugutekommen lassen.



Bürgermeister Ansgar Mertens und die Mitorganisatoren des Programms.

Kulturzeit Lüdinghausen

Buntes Programm aus Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und mehr

Im Juni ging es bereits los. Bis Sonntag, 31. Oktober, findet jetzt zum ersten Mal die „KulturZeit“ statt: Ein buntes Veranstaltungsprogramm aus Konzerten, Lesungen, Zaubervorführungen, Kunstausstellungen und vielem mehr.

„Viel zu lange war es im kulturellen und gesellschaftlichen Leben recht still in unserer sonst so pulsierenden Stadt“, sagt Bürgermeister Ansgar Mertens. „Ich bin sehr froh, dass die aktuelle Infektionslage endlich wieder mehr Raum für kulturelle und persönliche Begegnungen lässt und wir erstmalig die „KulturZeit“ durchführen können.“ Mit Förder-

mitteln in Höhe von 100 000 Euro aus dem Sofortprogramm NEUSTART KULTUR der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien kann nun ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt werden, das Jung und Alt erreichen soll.

„Die KulturZeit wird die Kulturlandschaft in unserer Stadt auf besondere Weise bereichern“, so Mertens. „Nach der langen Durststrecke, die uns durch die Corona-Pandemie auferlegt wurde, ist dies genau das, was wir für unsere Stadt brauchen und worauf die Lüdinghauser und Seppenrader gewartet haben.“

Programmpunkte u.a.:

Feierabendkonzerte
An wechselnden Orten in der Innenstadt, immer Dienstag und Donnerstag, 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr (bis 19. August 2021)

Der gestiefelte Kater
Musikalisches Märchen für Kinder und Erwachsene. Samstag, 21. August, 14 Uhr, Innenhof Burg Lüdinghausen

Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, gespielt von dem Ensemble „L'Opera combatta“, Sonntag, 22. August, Innenhof Burg Lüdinghausen

Neues Leben auf der Burg Kakesbeck

Die Grewing-Stiftung führt das Erbe des verstorbenen Burgherren fort / Burgschänke geplant

Im Rittersaal und im Gewölbekeller sollen Konzerte und Lesungen stattfinden, die Bibliothek soll öffentlich zugänglich und ein Teil der Bibliothek soll zur Gastronomie, zur Burgschänke werden. Neues Leben hält Einzug auf Burg Kakesbeck. „Ich sehe schon die Besucher bei Kaffee und Kuchen im Burginnenhof sitzen“, schwärmt Bernd Sparenberg, Vorsitzender des Vorstands der Grewing-Stiftung, die seit dem Tod von Wilfried Grewing für die Burg Kakesbeck verantwortlich ist. Wann es so weit sein könnte? „Ich hoffe, dass es im Sommer 2023 hier richtig losgeht“, so Sparenberg. In diesem Herbst sei bereits ein kleines Konzert geplant.

Die Hauptburg

„Wir konzentrieren uns in unseren Bemühungen, die Burg für Besucher ganz im Sinne Wilfried Grewings erleb- und begehbar zu machen, ausschließlich auf

die Hauptburg. Ursprünglich geplante Baumaßnahmen auf der 2. Vorburg, wie Brauhaus und Burgschmiede, kommen nicht mehr zur Ausführung“, sagt Sparenberg. Der Treppenturm des Herrenhauses hat nun die endgültige Höhe. Die sieben Meter hohe Turmspitze ist in Planung und wird nach ihrer Montage die Silhouette der Burganlage nachhaltig prägen. „Dieser Treppenturm ist die bauliche Mitte der Anlage“, erklärt Architekt Sparenberg. Eine Linde im Burginnenhof steht später, so ist es geplant, im wohlthuenden Kontrast zu der sie umgebenden Hofbebauung. Neben dem ebenfalls bereits fertiggestellten gotischen Gewölbekeller werden im Rittersaal die Büste von Lambert von Oer (gefertigt von Annette Wittkamp-Fröhling) und eine Replik des sagenumwobenen Halsbands zur dauerhaften Ausstellung gehören. Die beiden Geschosse des Herrenhauses erfüllen



Die Bibliothek enthält zahlreiche Dokumente zur Geschichte Westfalens.



Bernd Sparenberg von der Grewing-Stiftung.

wie Bibliothek und Burgcafé zukünftig alle Auflagen für Barrierefreiheit und werden behindertengerecht sein.

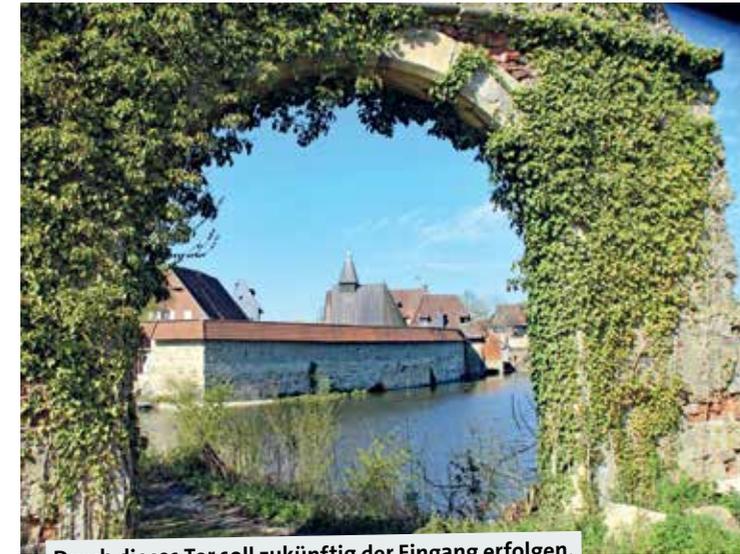
Das Werk Grewings

Bei unserem Rundgang wird sichtbar, was Dr. Wilfried Grewing, seit 1971 und bis zu seinem Tod Burgherr auf Burg Kakesbeck, hier geleistet hat. Er war ein Macher. „Hätte Wilfried Grewing nicht einfach gebaut, so wie er es für richtig hielt, gäbe es viele Teile der Burg heute nicht“, erklärt Bernd Sparenberg. „Auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer

Befunde hat er der Burg nach Jahren des Verfalls und Nutzung als landwirtschaftliche Hofstelle wieder ein viel beachtetes Gesicht gegeben.“ In der Bibliothek sortiert Kuratoriumsmitglied Andreas Raub die Bücher des ehemaligen Burgherren. „Wenn man ihr einen Namen geben wollte, dann hieße die Sammlung Westfalenbibliothek. Hier lag der Schwerpunkt von Dr. Grewing“, erzählt Raub. Für den Burgherren hatte der Künstler übrigens 100 Aquarelle zur Geschichte Lüdinghausens gemalt, von der Stadtgründung bis heute. 50 davon möchte Raub bald in einem Buch veröffentlichen. Die Bibliothek soll künftig öffentlich sein. Auf Sofas kann man es sich gemütlich machen und in den alten Werken schmökern. Sogar ein paar sehr alte Kurfürstenbibeln gibt es hier.

Neuer Eingang

Der private Teil der Burg, in dem Hildegard Grewing sowie ihre Tochter und ihre Schwiegertochter mit ihren Familien wohnen, wird für Besucher nicht zugänglich sein. Daher ist der Zugang zur Burg Kakesbeck künftig über das pittoreske, efeuumrankte Tor hinter der



Durch dieses Tor soll zukünftig der Eingang erfolgen.

3-Bogen-Brücke und über das über eine Gräftenbrücke zu erreichende Wallhorn mit seinem 80 Meter langen Wandfries. Auf ihm hat Andreas Raub mit Wandmalereien die über 900 Jahre alte Geschichte der ehemals größten Burganlage in der Region dargestellt. Nach einem Besuch der Burgkapelle gehen die Besucher dann über die innere Gräftenbrücke durch das Torhaus in den Burginnenhof, vorbei an dem abgetrennten privat genutzten Burgbereich, mit Soldatenhaus, der Korn- und der Ölmühle. Das Geländedreieck vor dem äußeren östlichen Tor mit einer Teilfassade des ursprünglich geplanten Brauhauses wird als Streu-

obstwiese hergerichtet. Den gesamten Außenbereich der Burg will die Stiftung der Natur wieder zurückgeben und das Wegesystem instandsetzen, um einen Rundgang um die Burg zu ermöglichen. Da die Stiftung über eine Wasserentnahmerecht für die Stever verfügt, ist die Wasserversorgung des umfangreichen und miteinander verbundenen Gräften- und Teichsystems auch in trockenen Sommern gesichert. Vor der Burg könne auch er sich, wie der verstorbene Stifter und letzte Burgherr Dr. Wilfried Grewing, eine Standbild von Lambert von Oer vorstellen, so Bernd Sparenberg.
Nadine Wenge



So viel Liebe zum Detail

Hotel No. 11: 17 ganz individuell gestaltete Zimmer warten auf die Gäste/ gemütliches Café für jedermann

Als Antje Bunse mich auf einen Rundgang durch das Hotel No.11 mitnimmt, möchte ich hier sofort übernachten. Oder am besten gleich einziehen. Jeder Raum ist eine Entdeckung für sich. Die Hotellobby mit dem alten Kamin und der Madonnenfigur aus Antje Bunes Elternhaus darüber. Die Rezeption, in der die Plexiglasscheibe vor dem Tresen in einen alten Bilderrahmen gefasst ist. Die 17 Zimmer, die alle individuell und mit ganz viel Liebe zum Detail eingerichtet sind: Mit unterschiedlicher Farbgebung, unterschiedlichen Möbeln und mit Flohmarkt- und

Antikmarktfunden, die das Ehepaar Bunse auf der ganzen Welt zusammensucht hat. „Das ist unsere ganz große Leidenschaft“, schwärmt die Inhaberin. „Wir haben großen Spaß daran, in ganz Europa herumzufahren und Silber und Antiquitäten zu kaufen.“ Gerade in England, Frankreich und Holland gäbe es tolle Märkte und Messen, auf denen man richtige Schätze finden kann. „Manchmal auch richtige Schnäppchen“, erzählt Antje Bunse. Ein Mal sei sie mit ihrem Mann durch Paris gegangen, da hätten sie zufällig zwei Nachtschrän-

chen entdeckt. „Wir haben uns dann jeder eins unter den Arm geklemmt und sind zurück zum Hotel.“ Da sie mit ihrer Sammelleidenschaft nicht aufhören konnten, als das Hotel fertig eingerichtet war, haben sie kurzerhand eine Verkaufsecke im Frühstücksraum eingerichtet. Hier können die Besucher nun Silber und Antiquitäten kaufen. Der Clou aber ist: Lüdinghausen hat wieder ein Café! Der Frühstücksraum, das Prunkstück des Hauses und viel zu schade, den Großteil des Tages leer zu stehen, so Antje Bunse, hat eine neue und zusätzliche Bestimmung

gefunden. Ein heller großer Raum mit hohen Decken und gediegenen Holzbalken lädt die Hotelgäste morgens zum Frühstücksbuffet ein, von 11 bis 17 Uhr hat das Café dann für alle geöffnet. „Die Leute suchen eine gemütliche

Café-Atmosphäre. Viele haben uns angesprochen und gefragt: Warum macht Ihr hier kein Café auf?“, erzählt Antje Bunse. Gefragt, getan: Die Bunes engagierten Landfrau Mechtild Horstmann, die in ihrer eigenen

Durch die Einbeziehung des Nachbarhauses ist das Hotel No. 11 deutlich großzügiger geworden.



Antje Bunse mit Petra Münsterkötter im Frühstücksraum bzw. Café.

Backstube die Torten und Kuchen fürs Café backt. „Und die sind wirklich hervorragend“, so Bunse. Als Außen-gastronomie dienen rot-weiß-geflechtene Stühle und kleine rote Tische, die man von Straßencafés in Frankreich kennt.

Ganz besonders freut das Ehepaar, dass der Guide Michelin das Hotel No.11 wieder in seinen Hotelführer aufgenommen hat, als „angenehmstes Hotel“. „Wir sind dort als eines von zwölf Hotels in NRW und als einziges im Münsterland genannt“, sagt Antje Bunse. *Nadine Wenge*

Das Hotel No.11 verfügt über 7 Doppel-, 4 Deluxe-, 2 Komfort- und 4 Einzelzimmer. Jedes Zimmer hat einen Fernseher, eine Kaffeemaschine, einen Schreibtisch mit Stuhl. Auch ein Konferenzraum kann gemietet werden. → www.no11hotel.de



Das Tor in eine andere Welt

Andrea Bomholt ist eine Künstlerin, die von der Schönheit der Natur inspiriert wird

Farben, Formen und Spiegelungen faszinieren sie so sehr, dass sie Alles zum Ausdruck bringen möchte. Dazu benutzt sie alles, was die Natur hergibt. Farben, Blätter, Rinden, Wurzeln, Steine usw. Wenn sie malt, möchte

sie Stimmung und Harmonie zum Ausdruck bringen. Damit es möglichst realistisch wirkt, malt sie nicht nur fotorealistisch, sondern sogar in Lebensgröße auf Wände und Tore innerhalb und außerhalb von Häusern.

Auf dem Gartentor der Familie Bomholt befindet sich ein handgemaltes Bild, welches Jung und Alt begeistert. Dort fließt das Wasser des Burggrabens der Burg Lüdinghausen aus einem auf einer Staffelei stehenden Bild und bildet surrealistisch einen See. Mit einem gemalten Steinertor, welches diese Szene umgibt, lädt es zum Eintritt in eine andere Welt ein. Öffnet man dieses Tor tatsächlich, betritt man die „Welt der Bomholts“.

Hier findet man zuerst eine Boulebahn. Das Ende dieser Boulebahn bildet ein Garagentor, welches natürlich auch bemalt ist. Die Leidenschaft des Boulespielens wird dort zum Ausdruck gebracht – die Bahn setzt sich im Bild fort. Seitlich auf einer Gartenmauer lauert ein aus Draht geformter Panther in Lebensgröße. Ihn kann man schon von der Straße aus erblicken; so sorgt er bei vorbeigehenden Kindern für lebhaftere Unterhaltungen. Ist es ein Tiger oder ein Leopard, vielleicht ein Panther? Im Blumenbeet stehen überdimensionale Pusteblumen aus Silberdraht. Auch diese sind von der Straße aus einsehbar und lassen Passanten neugierig werden.

So manch einer stellte sich schon die Frage, ob die Blumen echt seien. Die Liebe zu



Zwei Beispiele für die Arbeiten von Andrea Bomholt.

Fotos: Nadine Wengge

Schmetterlingen und tropischen Pflanzen kommt in dem hinten im Garten liegenden Tropenhaus zum Ausdruck. Das Gebäude war ursprünglich eine Garage und wurde zum Schmetterlingshaus umgebaut, in dem der Besucher sich wie in einer anderen Welt fühlt. Hier flattern tropische Falter und Vögel inmitten eines bunten Pflanzenmeeres. Der Vorgarten der Bomholts war wie dafür geschaffen, die Welt der Elfen und Feen darzustellen. Hier finden sich Miniaturmöbel und -häuser, welche nicht nur Kinder begeistern. Auch Erwachsene zaubert die Miniaturlandschaft ein Lächeln ins Gesicht.

Im Wohnhaus betritt der Besucher direkt hinter der Eingangstür einen Wintergarten, dargestellt durch einen auf die ganze Fläche der Wand gemaltes Bild mit

Blick auf einen See. Die Darstellung ist so realistisch, dass man am versucht ist, die gemalte Tür des Wintergartens zu öffnen und den dargestellten Steg zum See betreten möchte. Auf dem Weg durch das Treppenhaus springt den Besucher eine gemalte Gazelle auf der Flucht vor einem Gepard entgegen.

Im Obergeschoss befindet sich das Atelier. Hier ist die Geburtsstätte der Miniaturen und Gemälde. Fotorealistisch gemalte Bilder aus Kreide, Buntstift und Acrylfarbe. Tiere, die scheinbar aus dem Bild springen oder Szenen, die man anfassen möchte, weil sie so realistisch wirken. Im Schlafzimmer taucht man in die Welt des Dschungels. Dort blickt man einem lebensgroßen Tiger beim Trinken aus einer natürlichen Wasserstelle direkt in die Augen. Das Garagentor

der Einfahrt täuscht ein Offenstehen der Garage vor mit einem parkenden VW Käfer. Erst auf den zweiten Blick erkennt man das echte Automobil davor. Die Bomholts besitzen zwei Oldtimer – einen VW Käfer Cabrio aus dem Jahr 1978 und einen Mercedes Ponton aus dem Jahr 1957, welche für Hochzeitsfahrten geschmückt und ausgeliehen werden können.

Andrea Bomholt

war 20 Jahre als Floristin selbstständig. Heute ist sie beschäftigt in der Firma ihres Ehemannes: BOMFIX Messebau Planungs GmbH in Münster (www.bomfix.de). Die Kunstwerke werden durch diese Firma national und international abgewickelt. Zusätzlich können Auftragsarbeiten, persönliche Beratungen und Terminvereinbarungen direkt bei Andrea Bomholt in ihrem Atelier vorgenommen werden: Andrea Bomholt, Vossweg 1, 59348 Lüdinghausen, Tel 0157 54245623
→ [a. lubo@icloud.com](mailto:lubo@icloud.com).

Picknick: In dieser Ausgabe mal nicht nur ein tolles Fotomotiv, sondern zugleich tolle Plätze in Lüdinghausen: Die Burg Vischering ist einer der zehn schönsten Picknickplätze im Münsterland. Und auch an der Burg Lüdinghausen lässt sich herrlich eine Pause machen. Packen Sie Ihren Picknickkorb, klemmen Sie die Decke unter den Arm und kommen Sie vorbei. Übrigens: Bei Lüdinghausen Marketing gibt es tolle Picknick-Körbe samt passendem Inhalt! Kommen Sie gerne vorbei!

Kennen Sie auch einen ungewöhnlichen Ort oder eine ungewöhnliche Perspektive? Haben Sie einen Lieblingsort in der Stadt? Oder haben Sie ein besonderes Bild gemacht? Dann schicken Sie uns ihr Foto (hochauflösende jpg-Datei) mit einem kleinen Text an info@lue-dinghausen-marketing.de. Wir freuen uns drauf!





Der Seppenrader Moritz Behmenburg frischt das Rosenfest auf.

Weil er Seppenrader ist

Moritz Behmenburg: Drei Mal Mando Hill und jetzt Rosenfest

Moritz Behmenburg weiß, wie ein Event funktioniert. Drei Mal hatte er gemeinsam mit Tobias Behmenburg Mandohill veranstaltet. Ein Festival, das Dodgeball und Musik verbindet. Drei Tage lang war 2017, 2018 und 2019 das Gelände am Seppenrader Sportplatz im Ausnahmezustand. Riesige Bühnen waren aufgebaut, Spielfelder, eine Fläche für Camper und vieles mehr. „Dass Mandohill so gut ankommt,

damit hatten wir nicht gerechnet“, sagt der 30-Jährige. „Es war halt mal etwas anderes.“ Wenn es weitergegangen wäre, dann hätten die beiden Studenten mit dem Festival irgendwann auf eine größere Fläche ausweichen müssen. Moritz Behmenburg: „Wir wollten eigentlich hauptberuflich in die Eventbranche einsteigen. Mandohill wäre ein guter Start gewesen, wir hatten schon viele Kontakte geknüpft.“

Produktmanager

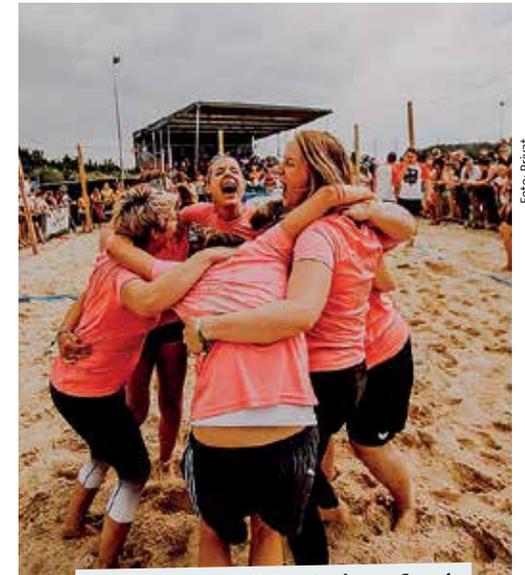
Heute ist er froh, dass er es nicht getan hat. Schon das zweite Jahr nacheinander kann das Festival aufgrund von Corona nicht stattfinden. „Ich bin froh, dass wir für dieses Jahr nicht schon in die Planung gegangen waren“, so Behmenburg, der seit einem halben Jahr als Produktmanager bei einer Videoplattform in Münster arbeitet. Ob es noch mal ein Mandohill-Festival geben wird, weiß er noch nicht. Eine

solche Veranstaltung zu organisieren, zieht sich über das ganze Jahr. „Die drei Wochen rund um das Festival muss man zu 100 Prozent da sein“, so Behmenburg. „Und das alles neben dem Hauptjob?“

Jetzt widmet er sich erst einmal einem anderen Projekt. Der Heimatverein hatte ihn schon vor Corona gefragt, ob er bei der Modernisierung des Rosenfests mithelfen möchte. Warum er sich da jetzt engagiert? „Weil ich Seppenrader bin“, sagt der 30-Jährige. Und schränkt mit einem Schmunzeln ein: Ok. Im Moment wohne ich am Hüwel. Aber das ist ja Seppenrade.“ Und weil er Lust darauf hat. „Denn in Seppenrade etwas auf die Beine zu stellen, macht einfach Spaß, weil das ganze Dorf mithilft. Das war bei Mandohill so. Und beim Rosenfest sowieso, da sind alle Vereine dabei.“

Neues Rosenfest

Gemeinsam mit fünf Mitstreitern (alle zwischen Anfang 20 bis Mitte 30) hat sich Moritz Behmenburg ein neues Konzept überlegt. „Eins, das Altes und Neues verbindet.“ Am Rosenfest-Freitag sollte es eine Eröffnungsparty im Rosengarten geben. Für den Samstag war ein Seifenkistenrennen für



Bei den Mandohill-Festivals am Sportplatz herrschte Ausnahmezustand.

alle im Dorf angedacht, abends sollte es auf dem Kirchplatz mit Bands weitergehen, im Rosengarten mit DJs, Cocktails und mehr. „Ein bisschen Festivalflair“, sagt Behmenburg. Sonntags sollte es mit dem Frühschoppen losgehen, gefolgt von einem offiziellen Seifenkisten-NRW-Rennen für Vereine. Das Rennen wäre sogar die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft gewesen.

Planungen schwierig

Das alles geht vermutlich mit Corona nicht. „Im Moment ist es total schwierig, eine Veranstaltung zu organisieren, weil man überhaupt nicht abschätzen kann, was

erlaubt ist und was nicht“, so Behmenburg. „Wir planen nun mit einer abgespeckten Version.“ Zwei Tage soll im Rosengarten gefeiert werden, mit Musik und buntem Programm, mit vier Zeitslots (Samstagnachmittag und -abend, Sonntagvormittag und -abend, in denen dann eine bestimmte Anzahl an Besuchern auf das Gelände darf. Alles gemäß Corona-Schutzverordnung natürlich. Am Samstagnachmittag soll es eine große Überraschung geben! „Wir planen ein paar Aktionen, die es in Lüdinghausen und Seppenrade noch nicht gab!“

Nadine Wenge



Zelte, Gitarre und Lagerfeuerromantik gehören auch zu einem Pfadfinderlager.

Abenteuer erleben, draußen sein

Bei den Lüdinghauser Pfadfindern ist jeder herzlich willkommen / Jurtenburg wird Pfadfinderheim

Pfadfinder sind gerne draußen und erleben Abenteuer. Corona machte ihnen jedoch im letzten Jahr einen großen Strich durch die Rechnung. Darüber und was es sonst noch mit den Lüdinghauser Pfadfindern auf sich hat, erzählt Florian Janich im Interview mit Nadine Wenge. Er ist seit zwei Jahren Stammsvorsitzender und erst seit 2017 bei den Pfadfindern. Eine Küchenhilfe für

das Sommerlager war damals gesucht worden. Daraufhin hatte Florian Janich sich beworben und fuhr mit seiner kleinen Tochter mit ins Lager. Seither ist er mit dem Pfadfinder-Virus infiziert.

Was machen die Pfadfinder eigentlich?

Wir sind tatsächlich viel draußen, im Sommer besonders gerne am Claim, unserer Blockhütte im Berenbrocker

Wald. Hier können wir die Natur erleben, Buden bauen, basteln. Wir zelten sehr viel. Dabei übernehmen die Kinder auch schon Verantwortung und helfen zum Beispiel beim Kochen, Zeltaufbau und den täglich anfallenden Arbeiten. Für uns spielt Umweltschutz eine große Rolle. Wir möchten die Welt ein bisschen besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Und wir vermitteln

Werte, zum Beispiel, dass es wichtig ist, sich gegenseitig zu helfen. Und wir leben die Gemeinschaft. Zusammen etwas zu erleben, das ist für die Pfadfinder das Schönste.

Das ging ja im letzten Jahr alles nicht. Wie habt Ihr die Corona-Zeit verlebt?

Die Corona-Zeit hat uns total ausgebremst. Es durften keine Zeltlager stattfinden, Gruppenstunden auch nicht. Die haben wir dann online abgehalten. Auch bei den jüngsten, den Wölflingen – hier bin ich selbst Gruppenleiter.

Wie kamen die Online-Gruppenstunden an?

Bei den Kleinsten haben wir uns auf 45 Minuten beschränkt, solange konnten sie sich gut konzentrieren. Wir haben Rätselspiele gemacht oder einfach nur gequatscht. Das fanden die meisten toll. Mit der Zeit sind es aber immer weniger geworden, weil die Kinder keine Lust mehr haben vor dem Computer zu sitzen, wie wir eben auch.

Warum habt Ihr denn überhaupt online gemacht?

Uns ist es wichtig, in Kontakt zu bleiben und die Kinder bei der Stange zu halten. Ich befürchte, dass der Stamm aufgrund von Corona deutlich an Mitgliedern verloren

hat. Daher hoffen wir umso mehr, dass wir zum Sommer wieder richtig starten können.

Wer kann denn ein Pfadfinder werden?

Bei den Pfadfindern darf jeder mitmachen, getreu dem Motto „Du kannst kom-

Wir sind so weit, dass wir das Außengelände und den großen Saal für Gruppenstunden nutzen können. Hier können sich 40 Kinder versammeln. Außerdem stehen noch zwei zusätzliche Räume für Kleingruppen zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine Werkstatt geplant.



Zum Glück gibt es den Pfadfinder-Virus. Der Vorstand der Lüdinghauser Pfadfinder ist komplett infiziert, (v.l.) Florian Janich, Yule-Sophie Richan, Lars Keimeier.

men, egal wer du bist. Und egal was du kannst. Du musst uns nichts beweisen.“ Hier gibt es keinen Wettkampfgedanken. Und das ist sehr schön. Bei den Wölflingen haben wir derzeit eine Warteliste, die mittlerweile aber deutlich kürzer geworden ist. Bei den anderen Altersstufen kann man jederzeit mitmachen.

Ihr habt mit der Jurtenburg an der Vogelrute ein neues Pfadfinderhaus. Wie sieht es dort aus?

Pfadfinder Lüdinghausen

Die Lüdinghauser Pfadfinder gibt es schon seit 1949. 140 Mitglieder, davon 20 ehrenamtliche Leiter, zählt der Stamm. Es gibt unterschiedliche Altersstufen: Die Kleinsten sind die Wölflinge (6-10 Jahre), dann kommen die Jungpfadfinder (9-13), Pfadfinder (12-16), Rover (16-20) und schließlich ab 18 Jahren die Leiter, die die Gruppen betreuen. Die Gruppenstunden finden wöchentlich statt und dauern 1½ Stunden. Die Gruppenräume sind in der Jurtenburg. Im Sommer finden die Gruppenstunden am „Claim“ statt.

→ www.dpsg-lh.de



Meistens werden Schlüssel, Handys und Geldbörsen als Fundstücke abgegeben, sagen Sophia Lütke Aldenhövel und Janina Hüske. Die Dinge werden im Tresorraum des Bürgerbüros gelagert.

Bürgerbüro ist gleichzeitig Fundbüro

Herrenlose Gegenstände können im Rathaus abgegeben werden. Fast täglich rufen Bürgerinnen und Bürger an, die einen Schlüssel verloren haben oder ihren Regenschirm vermissen.

Wenn Bürgerinnen und Bürger ihren Ausweis neu beantragen oder ihren Wohnsitz in Lüdinghausen anmelden wollen, wenden sie sich an das Bürgerbüro im Rathaus. Tatsächlich ist das Bürgerbüro aber noch für viele weitere Dinge verantwortlich. Es ist auch das Fundbüro der Stadt. Falls Sie einmal einen Schlüssel verloren haben sollten oder Ihren Regenschirm vermissen, können Sie sich gern an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros wenden. Ebenso können Sie Fundsachen hier abgeben.

Am häufigsten werden Schlüssel, Geldbörsen und Handys ins Rathaus gebracht. Auch Sonnenbrillen und kleine Taschen werden oft versehentlich auf



Fahrräder werden in einer Garage an der Ostwallschule gelagert. Lässt sich kein Besitzer ausmachen, werden sie für einen guten Zweck gespendet.

einer Parkbank liegengelassen. „Sachen, die persönlich zugeordnet werden können, bleiben meist nicht lange hier“, sagt Mitarbeiterin Janina Hüske. „Wir benachrichtigen die Personen dann schriftlich oder telefonisch und sie holen die Dinge ab.“

Leider lassen sich aber in den wenigsten Fällen Rückschlüsse auf den Besitzer schließen. Die Fundsache wird dann mit einer Nummer registriert und im Tresorraum gelagert. Anschließend werden die Dinge für mindestens ein halbes Jahr verwahrt. „So lang ist die gesetzliche Aufbewahrungsfrist“, erklärt Hüske. Und danach? Einige Dinge, für die es keinen Verwendungszweck mehr gibt, werden

nach dieser Zeit vernichtet. Andere werden für einen guten Zweck gespendet, falls sich kein Finder meldet. Dies ist zum Beispiel bei Fahrrädern der Fall. „Wenn ein Rad abgegeben wird, gleichen wir die Rahmennummer mit der Polizeibehörde ab, um festzustellen, ob es als gestohlen gemeldet wurde“, erklärt Hüske. Ist dies nicht der Fall, werden die Räder von den Mitarbeitern des Bauhofs in einer Garage an der Ostwallschule gelagert.

Von einem etwas kuriosen Fund weiß Mitarbeiterin Sophia Lütke Aldenhövel zu berichten. „Einmal wurde eine Tasche mit mehreren nigelneuen Schuhen hier abgegeben. Da wundert man sich natürlich schon

und fragt sich, wer so etwas verliert.“ Leider konnte auch in diesem Fall kein Besitzer festgestellt werden und die Schuhe wurden gespendet. Insgesamt werden im Jahr rund 300 Fundstücke abgegeben. Das Bürgerbüro versteht sich als bürgernahes Dienstleistungsunternehmen, das gern für die der Bürgerinnen und Bürger ansprechbar ist, falls sie etwas verloren haben sollten. *Anja Kleykamp*

Mitten in der Altstadt

Wir stellen vor: Händler vom Marktplatz, Langenbrückenstraße, Burgstraße und Borg

Die Lüdinghauser Altstadt besticht durch Vielfalt, Handwerk und inhabergeführte Geschäfte: Lüdinghausen –

Eine Stadt mit Persönlichkeit(en). Wir haben die Gesichter der Stadt vor die Kamera geholt. In dieser Ausgabe werfen wir

einen Blick auf den Marktplatz, die Langenbrückenstraße, die Burgstraße und die Borg.



Kostenbader – Haus der Mode
Markt 4
Tel: 02591/3213
→ www.kostenbader-mode.de



Twister – Friseur ohne Grenzen
Markt 4
Tel: 02591/9400404
→ www.twister-friseur.de



Marktapotheke
Markt 13
Tel: 02591/6499
→ www.marktapotheke-luedinghausen.de



Optik Falke
Langenbrückenstr. 14
Tel: 02591/4039
→ www.optik-falke.de



Schuhhaus Pettrup
Langenbrückenstr. 12
Tel: 02591/6108
→ www.pettrup.de



Reisebüro Brackmann
Langenbrückenstr. 10
Tel: 02591/4058
→ www.reisebuero-brackmann.de



Mayersche Buchhandlung
Markt 5
Tel: 02591/2069280
→ www.thalia.de



Auferoth – Ihr Inneneinrichter
Kleine Münsterstraße 12
Tel: 02591/799890
→ www.auferoth-shop.de



Lotto Guido Eichler
Langenbrückenstr. 16
Tel: 02591/6713



die gangwerkstatt
Borg 11
Tel: 02591/9494922
→ www.die-gangwerkstatt.de



Steverbett Hotel
Borg 26
Tel: 02591/9490300
→ www.steverbett.de



Provinzial-Versicherung
Geiping, Hohenlöchter & Prumann
Borg 28
Tel: 02591/6984
→ www.provinzial-online.de



Tipps & Termine

bis 15. August

KAKTuS-Kunstaussstellung: David Komander. POLYCHROME LANDSCAPES. David Komander ist Maler und Grafiker. Obwohl seine Bilder zunächst wie moderne impressionistische Landschaften aussehen, ist sein Ansatz tatsächlich expressionistisch. Seine Technik ist ungewöhnlich. Er malt die Farbe nicht, er wirft sie mit dem Pinsel gezielt auf die Leinwand. So entstehen aus tausenden kleinen Farbspritzern geheimnisvolle Kompositionen, die das Auge in die Tiefe des Bildes mitnehmen. Im Gegensatz zu seinen impulsiven Ansätzen werden seine Farbkompositionen streng kontrolliert. Letztlich möchte Komander, dass seine Werke trotz ihrer Ausdruckskraft har-



David Komander in der Burg Lüdinghausen

Veranstaltungsankündigungen unter Vorbehalt. Die Veranstaltungen finden gemäß der aktuellen Corona-Regelungen statt.

monisch, beruhigend und klassisch schön wirken. Internationale Ausstellungen: Frankreich, Portugal, Schweiz. Räumlichkeiten des KAKTuS-Kulturforums in der Burg Lüdinghausen

bis 26. September

Kunstaussstellung: Hermann Nitsch – Farbe als Material, Burg Vischering, www.burg-vischering.de



Hermann Nitsch in der Burg Vischering

Foto: © VG Bild-Kunst Köln 2021

Donnerstag, 1. Juli

17.30 – Feierabendkonzert. Verschiedene Musiker spielen an wechselnden Orten in der Innenstadt. (jeden Dienstag und Donnerstag bis zum 11. August)

Freitag, 2. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Frisch, lecker und zentral: Immer dienstags und freitags von 8 bis 12.30 Uhr. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing, Marktplatz

20.00 – „Was ihr wollt“. Turbulentes Theaterstück frei nach Shakespeare mit dem Wandlungskünstler Bernd Lafrenz. Hof der Burg Lüdinghausen www.kaktus-kulturforum.de

Samstag, 3. Juli

9.00 bis 15.00 – Bauernmarkt. Frisches vom Hof. Aus der Region für die Region. Marktplatz

14.30 – Öffentliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tikets für 6 Euro/erm. 4,50 Euro gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer

Dienstag, 6. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Mittwoch, 7. Juli

18.00 – Quick-Tasting Whisky. Wein Stork. www.wein-stork.de

Freitag, 9. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Digitaler Biergarten (Rosengarten), ebenfalls am Samstag, 10. Juli, und Sonntag, 11. Juli

19.00 – Whisky-Club. Welcome back - 2. Wein Stork. www.wein-stork.de

20.00 – Abendliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tikets für 6 Euro / erm. 4,50 Euro gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer

Samstag, 11. Juli

11.00 bis 18.00 Offener Garten. Führungen um 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr, Eintritt: 3 Euro, Kinder kostenlos. Garten Christensen, Leversum 6. www.garten-christensen.de

Dienstag, 13. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 15. Juli

19.00 bis 22.00 – Sommer auf der Burg. Mit Bands aus der Region, Innenhof der Burg Lüdinghausen, Einlass ab 18.30 Uhr, Ticket: 8 Euro, Vorverkauf bei Lüdinghausen Marketing, Veranstalter: WREMO (weitere Termine: 16.07., 24.07., 29.07., 30.07., 14.08., 19.08., 02.09. und 03.09.)

Freitag, 16. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

19.00 – Genießer-Abend: Weine der iberischen Halbinsel. Wein Stork. www.wein-stork.de

20.00 Open-Air-Kino. Rosengarten. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade

Samstag, 17. Juli

11.00 bis 17.00 – Ganzheitliche Kräuter- und Märchentage. Hof Zuz.

13.00 bis 18.00 – Sommermarkt. Rosengarten Seppenrade. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade

Digitaler Biergarten Innenhof der Burg Lüdinghausen

20.00 – Kabarett mit Uta Rotermond: „50plus! Seniorenteller?“ Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen www.kaktus-kulturforum.de

Sonntag, 18. Juli

11.00 bis 18.00 – Sommermarkt. Rosengarten Seppenrade

14.00 bis 19.00 - Kräuter & Märchen im Jahreskreis. Hof Zuz

Digitaler Biergarten Innenhof der Burg Lüdinghausen

Dienstag, 20. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 23. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Dienstag, 27. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 30. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 31. Juli

Dinner Musical OPEN-AIR. Steverbett-Hotel



14.8. Joo Kraus & Band

Foto: or-tone-music

Sonntag, 1. August

20.00 – Pulsar Trio: Konzert Jazz und Weltmusik. Burg Vischering, www.burg-vischering.de

Dienstag, 3. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 6. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Marktplatz

20.00 – Sommerfestival

„Irgendwo lacht ein Dinosaurier“. Kapitelsaal Burg Lüdinghausen. Veranstalter KAKTuS Kulturforum

Samstag, 7. August

9.00 bis 15.00 – Bauernmarkt.

14.30 – Öffentliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tikets für 6 Euro/erm. 4,50 Euro gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer

Dienstag, 10. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Mittwoch, 11. August

19.00 – Kostenbader Fashion-show. Marktplatz Lüdinghausen

Freitag, 13. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Rosenfest. Rosengarten Seppenrade

20.00 – Abendliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tikets für 6 Euro / erm. 4,50 Euro



20.8. Rumpelstilzchen

gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer

penrade www.kaktus-kulturforum.de

Samstag, 14. August

19.00 – Guter Geister: Gin. Wein Stork. www.wein-stork.de

20.00 – BurgJazz: Joo Kraus & Band. Burg Vischering, www.burg-vischering.de

21.30 – Open Air Kino: Haus Kummerveldt. Burg Vischering, www.burg-vischering.de

Rosenfest. Rosengarten Seppenrade

Samstag, 21. August

12.00 bis 19.00 – ADFC-Familientour zum Gut Eversum. Mit Picknick unterwegs (Selbstverpflegung). Tourenleiter: Manfred Döpfer und Heinz Schlüter. Start: Fahrradstation Burg Lüdinghausen. Mehr Infos zur Anmeldung: www.touren-termin-adfc.de

Sonntag, 15. August

Rosenfest. Rosengarten Seppenrade

11.30 – Jazz-Matinee. Burg Innenhof. Im Rahmen der Kulturzeit Lüdinghausen. Burg Innenhof. www.kulturzeit-luedinghausen.de

Dienstag, 17. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 20. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.
16.00 – Märchenstück: „Rumpelstilzchen“. Mit dem Figurentheater Köln. Heimathaus Sep-

deren Art. Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen. www.kaktus-kulturforum.de

Sonntag, 22. August

L' Opera combattà spielt Don Giovanni. Opernaufführung im Rahmen der Kulturzeit Lüdinghausen. Burg Innenhof. www.kulturzeit-luedinghausen.de

Dienstag, 24. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Mittwoch, 25. August

18.00 – Quick-Tasting: Gin. Wein Stork. www.wein-stork.de

Freitag, 27. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

16.30 bis 20.30 – DRK-Blutspende. Mariengrundschule

Samstag, 28. August

19.00 – Brunnenfest. Mühlenpoatbrunnen. Veranstalter: Gemeinschaft Mühlenpoat

Dienstag, 31. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 3. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 4. September

9.00 bis 15.00 – Bauernmarkt.

14.30 – Öffentliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tikets für 6 Euro/erm. 4,50 Euro gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer



9.9. Herbert Knebel

18.00 – Konzert: Naschuwa „Schpilt a Frejlachs“. Musikalische Reise durch die jüdische Musikkultur (mit Pausensnack aus der milchigen jüdischen Küche). Kapitelsaal Burg Lüdinghausen. Veranstalter: Stadt Lüdinghausen

Dienstag, 07. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 9. September

19.30 – Kabarett: Herbert Knebel. Aula der Sekundarschule. Einlass: 19 Uhr. Veranstalter: Freunde der Kleinkunst

19.30 – Vortrag: „Jüdisches Leben, jüdische Kultur in Lüdinghausen (1800-1938)“. Von den Anfängen bis zur Reichspogromnacht in einer westfälischen Kleinstadt“. Referent: Michael Kertelge. Kapitelsaal Burg Lüdinghausen, Veranstalter: VHS

Freitag, 10. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

20.00 – Open Air-Kino. Rosengarten Seppenrade. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade

20.00 – Abendliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tikets für 6 Euro / erm. 4,50 Euro gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer

Samstag, 11. September

19.00 – King's Men. Die internationale Theatergruppe spielt Shakespeares Macbeth, Burg Vischering, www.burg-vischering.de

Sonntag, 12. September

11.00 bis 18.00 Offener Garten. Garten Christensen. www.garten-christensen.de

14.30 – Lüdinghausen tanzt! Neuauflage des erfolgreichen Tanzvergnügens für alle. Kapitelsaal der Burg Lüdinghaus

14.30 – King's Men. Die internationale Theatergruppe spielt Shakespeares Macbeth, Burg Vischering, www.burg-vischering.de

Dienstag, 14. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 16. September

19.30 – Vortrag: „Synagoge; Frevel am Jüdischen Friedhof, Deportationen aus Westfalen und einer Männerfreundschaft“. Referent: Michael Kertelge. Kapitelsaal Burg Lüdinghausen, Veranstalter: VHS

Freitag, 17. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Stadtfest Lüdinghausen mit buntem Programm in der Stadt

Samstag, 18. September

Stadtfest Lüdinghausen mit buntem Programm in der Stadt



11./12.9. King's Men



18./19.9. Kunst im Park

11.00 bis 18.00 – Kunst im Park. Nach dem bekannten Enscheder Vorbild „Kunst in het Volkspark“, das jährlich tausende Besucher anzieht, bedeutet auch „Kunst im Park“ Kunst zum Schauen, Anfassen und mit nach Hause nehmen – in entspannter Freiluft-Atmosphäre. Wasserburglandschaft, Burg Vischering

Sonntag, 19. September

Stadtfest Lüdinghausen mit verkaufsoffenem Sonntag und buntem Programm in der Stadt

Kunst im Park. Wasserburgpark, Burg Vischering (s. 18.9.)

Dienstag, 21. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 23. September

19.30 – Vortrag: „Von den Wiedergutmachungsbestrebungen nach 1945 bis heute: Zwischen Antisemitismus und Erinnerungskultur“. Referent: Michael Kertelge. Kapitelsaal Burg Lüdinghausen. Veranstalter: VHS



25.9. Royal Incest

Freitag, 24. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

19.00 – Damen-Moonlightshopping. Heimathaus Seppenrade

Samstag, 25. September

11.00 bis 17.00 – Ganzheitliche Kräuter- und Märchentage. Hof Zuz

20.00 – Queen of Drama. Konzert und CD-Premiere mit Royal Incest. Ricordo. Einlass: 19 Uhr. Weitere Infos und Tickets unter www.ricordo.de

Sonntag, 26. September

14.00 bis 19.00 – Kräuter & Märchen im Jahreskreis. Hof Zuz

Dienstag, 28. September

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 30. September

Exkursion zur Synagoge in Köln mit anschließendem koscheren Essen. Busfahrt. Veranstalter: VHS Lüdinghausen in Kooperation mit VHS Lengerich und Dülmen

Freitag, 1. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 2. Oktober

9.00 bis 15.00 – Bauernmarkt.

11.00 bis 24.00 – Annotopia. Fantasy-Festival an der Burg Vischering. Vorverkauf: online, an der Burg Vischering, bei Lüdinghausen Marketing und in der Teedecktei. Mehr Infos: www.annotopia.eu



3./4.10. Annotopia

14.30 – Öffentliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tickets für 6 Euro / erm. 4,50 Euro gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer

Sonntag, 3. Oktober

10.00 bis 19.00 – Annotopia. Burg Vischering

17.00 – Tanzworkshop Israelische Tänze. Leitung: Monika Gottwald. Kapitelsaal Burg Lüdinghausen. Veranstalter: Stadt Lüdinghausen



24.10. Musikalische Lesung

Dienstag, 5. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Marktplatz

Donnerstag, 7. Oktober

20.00 – Konzert: Jaimi Faulkner Ricordo. Einlass: 19 Uhr. Weitere Infos und Tickets unter www.ricordo.de

Freitag, 8. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

20.00 – Abendliche Stadtführung. Start am Lüdinghaus (Tickets für 6 Euro / erm. 4,50 Euro gibt's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer

Dienstag, 12. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 15. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Dienstag, 19. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 29. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 30. Oktober

20.00 – Konzert: The Foggy Dew Rockige Coverversionen traditioneller irischer Musik. Ricordo. Einlass: 19 Uhr. Weitere Infos unter www.ricordo.de



7.10. Jaimi Faulkner

Freitag, 22. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Sonntag, 24. Oktober

18.00 – Musikalische Lesung zu „Leben und Werk von Else Lasker-Schüler“. Vortrag: Claudia Wulf, Musik: Andrea Sauer. Kapitelsaal Burg Lüdinghausen. Veranstalter: Stadt Lüdinghausen

Dienstag, 26. Oktober

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.



30.10. The Foggy Dew



RADEMANN

MACHT ES EINFACH.

Die Welt wird täglich schneller, sie wird täglich komplizierter. Für Unternehmen wird es immer schwieriger, mit ihren Zielgruppen Kontakt zu halten, sie mit Informationen und Publikationen zu versorgen.

Was also tun, wenn Sie hochwertige Printmedien und andere Medienprodukte brauchen, diese zuverlässig just-in-time national und international versenden möchten? Wenn Sie IT-Lösungen rund um das Thema Outsourcing benötigen?

Entscheiden Sie sich für einen Medienversorger, der es einfach macht!

www.rademann.de